

verbrüht. — Nach einer späteren Meldung wird das Unglück auf einen Weichenbruch zurückgeführt, durch den die Lokomotive des Rangierzuges entgleiste. Der Zusammenstoß mit dem Hagener Zuge war so heftig, daß nicht nur die Maschine des letzteren den Bahndamm hinunterstürzte, sondern daß auch die andere Maschine wie ein Kreis um sich selbst gedreht wurde. Der schwerverletzte Heizer, der aus Hagen stammt, starb bereits auf dem Transport ins Krankenhaus.

**\* Eine furchtbare Feuersbrunst** hat sich in Dakar in Französisch-Westafrika ereignet. Die Lagerhäuser einer der größten westafrikanischen Handelskompagnien, der Kolonialgesellschaft „Französisch-Afrika“, sind dem Brande zum Opfer gefallen. Der Schaden beläuft sich auf über 1 1/2 Millionen Franks. Die Schuppen enthielten riesige Vorräte von Petroleum, Öl, Dynamit usw. Angehörige der Kolonialtruppen versuchten unter eigener Lebensgefahr, einen Teil der Waren zu retten. Auch die im Hafen liegenden Schiffe beteiligten sich am Löschwerk. Trotzdem gelang es erst nach 24stündiger Arbeit, des Feuers Herr zu werden.

**\* Durch Kohlen gas erstickt.** Die Witwe Keul in Hohenfalsa und ihre Nichte, die Gewerbeschülerin Rangler, wurden von den Hausbewohnern vermißt. Man fand sie schließlich tot in ihren Betten vor. Sie hatten vor dem Schlafengehen mit Steinkohle geheizt und durch sich in der Folge entwickelndes Kohlenoxyd den Tod gefunden.

**\* Wie es altgedienten Fremdenlegionären geht.** In Marseille wurde ein ehemaliger Fremdenlegionär, ein Deutscher, verhaftet, weil er die Scheibe des Schaufensters eines Juwelierladens eingeschlagen hatte. Er erklärte, er habe seine Tat begangen, um verhaftet zu werden. Er sei nämlich gänzlich mittellos und krank, werde von allen Krankenhäusern abgewiesen und sterbe des Hungers. Der Mann hat fünf Jahre lang in der Fremdenlegion gedient, einen Feldzug in Marokko mitgemacht und dort die Tapferkeitsmedaille erhalten. Bei seiner Vernehmung erklärte er dem Marceller Polizeikommissar, nach seiner Auffassung schulde Frankreich einem Legionär, der seine Zeit abgedient hat, für seine ganze Lebenszeit die Verpflegung.

**\* Segen der Carnegie-Stiftung.** Im Sommer dieses Jahres wurden bekanntlich in München der preussische Militärattache v. Lewinski und der diesem beisporgende Oberwachmeister Wohlender von dem inzwischen hingerichteten Mörder Straffer ermordet. Die Witwe des Oberwachmeisters hat jetzt aus der Carnegie-Stiftung eine einmalige Unterstützung von 3000 Mark erhalten.

**\* Prozeß Dr. Haerle gegen August Thyssen jr.** Vor dem Schöffengericht Mülheim a. d. Ruhr fand die Verhandlung in einer Beleidigungsklage statt, die der Syndikus der Maschinenfabrik Thyssen sen., Dr. Haerle, gegen August Thyssen jr. anstrengt hatte. Vor dem Eröffnungsbeschlusse erklärte Thyssen: „Wenn ich verurteilt werden sollte, so bitte ich das Gericht, lieber gleich auf Gefängnisstrafe zu erkennen, meinetwegen auf ein Jahr, als auf Geldstrafe; denn Geldstrafe zu bezahlen, denke ich nicht daran, die fixe ich doch

lieber ab.“ Der Eröffnungsbeschlusse lautete auf Beleidigung durch zwei Briefe. In dem einen wirft Thyssen dem Kläger vor, er mache persönlich den Raubversuch seines Bruders und seines Vaters mit, er kämpfe nicht mit ehrlichen Waffen. In einem zweiten Briefe zählt Thyssen Herrn Dr. Haerle zu dem Lumpengefindel, von dem sich sein Vater befreien müsse. Nachdem ein Vergleich gescheitert war, wurde der Angeklagte wegen Beleidigung in zwei Fällen zu einem Monat Gefängnis und 400 Mark Geldstrafe, im Nichtbeitreibungsfalle zu weiteren 40 Tagen Gefängnis verurteilt.

**\* Erdbeben in der asiatischen Türkei.** Der Wali von Erzerum berichtet, daß ein Erdbeben den Ort Schorvit zerstört hat. Alle Häuser liegen in Trümmern. Zwei Frauen und zwei Männer sind tot, zwei Frauen verletzt. Auch in anderen Orten haben Erdbeben Schaden angerichtet.

**\* Vulkanische Ausbrüche auf den Hebriden.** Der in Sidney eingetroffene Dampfer „Pacifique“ meldet schreckliche Einzelheiten über die vulkanischen Ausbrüche auf den neuen Hebriden. 400 bis 500 Eingeborene seien bei der Katastrophe umgekommen.

**\* Pulverexplosion in einem Steinbruch.** In einem Steinbruch bei Rantweil in Tirol fand eine Pulverexplosion statt, wobei sieben Arbeiter lebensgefährliche Verletzungen erlitten.

**\* Eine Fabrik in die Luft gesprengt.** In der Nacht zum Sonntag gegen 11 Uhr wurde in Kronenburg bei Straßburg eine erdbebenartige Erschütterung, verbunden mit einem donnerartigen Knall, wahrgenommen. Wie sich herausstellte, hat ein noch unbekannter Täter die an der Straße nach Mittelhausbergen gelegene Seifenfabrik Emil Bierjohn durch Dynamit in die Luft gesprengt. Das unbewohnte und vollständig freiliegende Gebäude ist völlig zerstört. Menschen kamen nicht zu Schaden. Die Fabrik war seit längerer Zeit außer Betrieb und sollte demnächst in andere Hände übergehen.

**\* Heberfall auf einen Postzug.** Eine kleine Bande afghanischer Räuber hielt in der letzten Nacht bei Jehangira den Postzug von Peshawar nach Kalkutta an, erschoss drei Beamte und raubte Waren von beträchtlichem Werte.

**\* Von abstürzenden Felsmassen erschlagen.** An der Strecke von Olpe nach Weierhagen wurde von abstürzenden Felsmassen ein Arbeiter, der mit Bahnarbeiten beschäftigt war, getötet und zwei Arbeiter lebensgefährlich verletzt.

**\* Zwei deutsche Gelehrte von Kannibalen ermordet.** In Neu-Mecklenburg sind der Forschungsreisende Deining und ein anderer deutscher Gelehrter mit vierzehn eingeborenen Mitgliedern, die Proben wertvoller Föhler sammelten, von Kannibalen umgebracht worden.

**\* Eine teure Fahrt.** Dem Beamten der Prager Kreditbank, Horn, wurde während der Fahrt von Bilzen nach Prag eine Ledertasche mit 170 000 Kronen gestohlen. Vom Diebe fehlt jede Spur.

**\* Verzweiflungstat einer Mutter.** Ueber die Verzweiflungstat einer Mutter wird aus Charlottenburg berichtet: In der Siemensstraße ver-

suchte heute eine Frau Buße mit ihrem Kinde in einem Anfälle von Schwermut in den Tod zu gehen, indem sie Fenster und Türen verschloß und die Gashähne öffnete. Als man die beiden auffand, war das Kind bereits tot. Die Frau wurde in lebensgefährlichem Zustande nach dem Krankenhaus Westend gebracht.

**\* Mona Lisa wieder in französischen Händen.** Leonardo da Vincis berühmtes Gemälde ist in Rom in feierlicher Weise dem französischen Votivschäfer zugestellt worden, der das schicksalsreiche Bild nach Paris sandte. Der Transport erfolgte unter scharfer Bewachung, denn nun ist man an der Seine doch ängstlich geworden, daß die „Mona Lisa“ nach dem Muster der bekannten Eisenbahn Diebstähle der letzten Zeit nochmals könnte entwendet werden. Glück gebracht hat die Mona Lisa dem Florentiner Bildhändler Geri, der die 25 000 Frks. Belohnung erhält, weil er die Verhandlung mit dem Dieb Perugia so geschickt leitete, daß dessen Festnahme erfolgen konnte.

### Standesamtliche Nachrichten von Hohenstein-Ernstthal vom 14. bis 20. Dezember 1913.

**a) Geburten:**  
Ein Sohn: dem Arbeiter Heinrich Christoph Eisenhardt, dem Schlossergehilfen Max Karl Friedrich, dem Fleischergehilfen Max Albert Wagner.  
Eine Tochter: dem Handlungsbekannt Robert Max Graf, dem Eisenbahngeliebten Albert Willy Riffelwies, dem Handelsmann Heinrich Robert Heyne, außerdem 1 uneheliche Tochter.  
**b) Aufgebote:** keine.  
**c) Eheschließungen:**  
Der Hausmann Erich Bruno Kreißig mit Aloisia Pauline Anna Burucker, beide hier.  
**d) Sterbefälle:**  
Der Maler Emil Franz Böhmig 63 J. alt. Marie Hildegard Starke, L. d. Strumswirke 8 Gustav Hermann Starke, 5 J. alt. Der Maurer Karl Eduard Grütz 49 J. alt. Der Fleischermeister Wilfried Ferdinand Eidam 77 J. alt. Der Hausweber Ferdinand Eduard 60 J. alt. Der Bäcker Alwin August Strauß 40 J. alt.

### Standesamtliche Nachrichten von Gersdorf vom 6. bis 19. Dezember 1913.

**a) Geburten:**  
Ein Sohn: dem Schlosser Hermann Otto Jordan, dem Bergarbeiter Gustav Adolf Biebler, dem Maurer Carl Josef Hollmann, dem Bergarbeiter Albin August Müller.  
Eine Tochter: dem Bergarbeiter Georg Weingierl, dem Bergarbeiter Albin Richard Jünz, außerdem 4 uneheliche Geburten.  
**b) Aufgebote:**  
Der Bergarbeiter Carl Emil Berger in Gohndorf mit der Stickerin Paula Ida Kuz hier. Der Stumpfwirker Walter Friedrich Uhlmann mit der Handschuhnäherin Maria Frieda Eitell, beide hier. Der Bergarbeiter Heinrich Alfred Werner mit der Köchlerin Helene Frieda Rischhoff, beide hier. Der Chauffeur Karl Max Breßchneider mit der Hauswirtschafterin Anna Bina Berold, beide hier. Der Handlungsgehilfe Adolf Willi Friedrich in Gröba mit der Schneiderin Frieda Häbner hier.  
**c) Eheschließungen:** keine.

**a) Sterbefälle:**  
Ein totes Knabe dem Bergarbeiter Ludwig Max Leuchardt, der Bergwaldbesitzer Friedrich Gustav Reusch, 74 J. alt. Die Bergwaldbesitzerin Auguste Ernestine Schreier geb. Böhmiger, 65 J. alt. Dora, L. d. Bergarbeiters Albin Richard Jünz, 8 J. Dina Cilly, L. d. Bergarbeiters Emil Ernst Sandberg, 4 J. alt.

### Chemischer Marktpreise vom 20. Dezember 1913.

		pro 50 Kilo	
Weizen, fremd. Sorten	10 M. 75 Pf. bis 11 M. 50 Pf.		
sächsl. 70-73 kg	8 85	8 80	
"    73-78 kg	8 80	8 80	
Roggen, sächsl.	7 80	8 10	
preuß.	8 15	8 80	
Gebirgsroggen, sächsl.	6 25	7 25	
Roggen, fremder	8 50	8 80	
Gerste, Brau-, fremde	8 75	10 15	
sächsl.	8 75	8 75	
preuß.	8 90	7 20	
Hafser, sächsl.	7 50	7 80	
bevoguet	6 75	6 75	
preußischer	7 80	8 10	
ausländischer	10 50	11 25	
Erbsen, Koch-			
Erbsen, Wahl- und Futter-	9 25	9 50	
Hen, neues	8 20	8 80	
gebändertes	8 80	4 20	
altes	2 10	2 80	
Stroh, Flegelbruch	1 40	1 70	
Stroh, Maschinenbruch	1 40	1 80	
Krummstroh	2 75	3 80	
Rattoseln, inländische	2 75	3 80	
ausländ.	2 70	2 80	
Butter	pro 1 Kilo	2 70	2 80



### Verlobungsanzeigen,

die man zweckmäßig einem großen Kreise bekannt geben will, sollte man unbedingt in diesem Blatte erscheinen lassen. Rechtzeitige Aufgabe für die Festnummer ist erwünscht.

## Reinhard Nürnberger

Hohenstein-Er. Porzellanhandlung Bahnstr. 52.

## Gross-artigste Spielwaren - Ausstellung am Platze

in nur soliden Waren. Ferner empfehle sämtliche Maus- und Küchengeräte.



Zu Weihnachts-Geschenken empfehle mein sehr großes Lager in

# Uhren Goldwaren

Musikwerke, Grammophone.



Goldene Herrenuhren  
Eisb. Herrenuhren 12 M. an  
Nidel-Herrenuhren 7 „ „  
Gold. Damenuhren 17 „ „  
Eisb. Damenuhren 10 „ „

# Paul Fiedler,

Uhrmacher

**Hohenstein-Ernstthal,**  
nur Gde Dresdener- und Breitestraße.  
Beachten Sie bitte meine drei Schaufenster, Sie werden finden, daß ich bei größter Auswahl allerbilligste Preise führe.

Moderne Zimmeruhren mit Silberplattierung, Gong, Harfengong, Triegong u. s. w.  
massiv Gold, gestempelt, in 8 Kar. 333/1000, in Paar 14 bis 17 Mark, in 14 Kar. 585/1000, in Paar 25 bis 36 Mark

## Blumenhandlung Paul Roscher

Centralstraße 4 Hohenstein-Ernstthal Centralstraße 4  
Für Weihnachten empfehle ich meine drei hiederen Anfertigungen von allen Blumenarbeiten in lebenden sowie künstlichen Blumen für alle Gelegenheiten passend.  
**Täglich Gangan, frischer Blumen.**  
Empfehle fertige  
**Kunstblumen, Vasensträuße, Spiegelranken, Blumenkörbe, künstliche Paimen usw.**  
Hochachtungsvoll Paul Roscher.

**Hohenst. iner Tuchhandlung Ernst Beyer** empfiehlt zur bevorstehenden Weihnachtszeit ihr großes, reichsortiertes Lager in Anzug-, Hosen-, Valetot- und Winterstoffen, Stoffen zu Kostümen, Kostümröden und Kindergarderobe; ferner schwarze Waren zu Frack- und Gesellschaftsanzügen. Altbewährte, gute Qualitäten. Bekannt billige Preise. Reste in allen Längen stets am Lager. Umtausch nach dem Feste gern gestattet!

## Delikatesz-Sauertraut

Fäßchen mit 120 Pfund Inhalt à M. 4.50  
Fäßchen mit 220 Pfund Inhalt à M. 8.—  
offert per Nachnahme die Erste Znaimer Gurten-Einlegerei, G. m. b. H., Pirna, Sa.

## Hähners Badewannen



Geringster Wasserverbrauch. Solid geschweisste Verbindungsstellen. Im Ganzen verzinkt von 20.- Mk. an. — Broschüre gratis. Bernh. Hähner, Chemnitz Nr. 268. Zu haben in verschiedenen Geschäften der Branche.  
Garantiert dauernd gelohnt.  
**••• Primarbit •••**  
erhält jede Dame durch leichte Handarbeiten. Die Arbeit wird nach jedem Orte vergeben. Näh. Mitteilungen grat. mit fertigen: Muster gegen 40 Pf. in Marken bei Rosa Gebhardt Verlagsgeschäft, Scheidegg i. Allgäu.

## Elektrische Taschenlampen

prima, 4 Volt, à Stück mit Batterie, 0.95, 1.—, 1.25, 1.40, 1.60, 1.75, 2.25, 2.75 bis 3.25.  
Ersatz-Batterien (4 Volt), Stück 0.35, 0.40, 0.50.  
Ersatz-Birnen Stück 0.40, 0.60, 0.75.  
Taschenfeuerzeuge, prima, Stück 0.35, 0.45, 0.70, 1.50, 2.00.  
Ersatz-Zündreine à Stück 5 Pf.  
Ersatzdocht, Meter 10 Pf.  
**Neu! Elektr. Puppenstuben-Leuchter, Neu!**  
Neuheiten reizend, alle Preislagen.  
**Paul Scheer, Eisenhandlung, Hohenstein-Er.**

## Hermes-Musik-Apparate

werden nur in meinen eigenen Werkstätten gebaut, deshalb sind Hermes-Apparate ganz bedeutend billiger als andere Fabrikate. Alle Zusatzen spielen fallen weg, diese kommen meinen werten Abnehmern zugute. Hermes-Apparate sind garantiert von allerbesten Qualität. Es liegt deshalb in Ihrem Interesse, nur Hermes-Apparate anzuschaffen. **••• Schallplatten, doppelseitig. M. —.90, 1.25, 1.50, 2.— bis zu den teuersten.**  
Bathé-Platten und Apparate große Auswahl am Platze. Odéon- und Antefabrikate.  
**••• Reparaturen, alle Ersatzteile billig. •••**  
Große Auswahl in allen sonstigen Musik-Instrumenten, Saiten, Noten usw. **••• Besondere Zeitungen gefaltet. •••**  
Auf jede Platte von M. 2.— an gebe 1 Wertcoupon. Kataloge gratis und franco.  
**Musik-Bauer, Chemnitz** Poststraße 18.  
Günstiges Weihnachts-Angebot.

## Weinhandlung Karl Kolbe

Hohenstein-Ernstthal, Lungwitzer Strasse 11.  
Spezialität: **Medizinal- u. Dessertwein**  
Rhein- und Mosel-Weine  
Deutsche und französische Rotweine  
Deutscher und italienischer Wermuth  
Jamaika-Rum. — Arac de Batavia  
Französischer Cognac. — Punsch-Essenzen.  
Man verlange Preisliste.